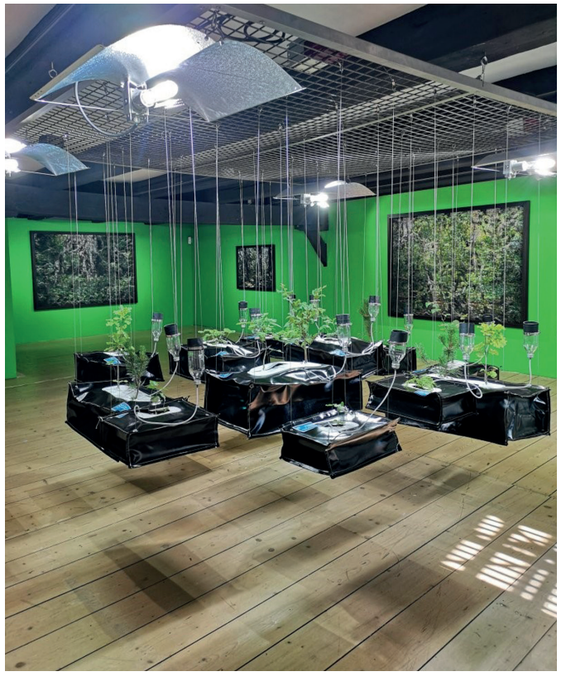
ANDREAS GREINER

(geb. 1979), Meisterschüler von Olafur Eliasson, gehört zu einer neuen Generation von ökologischen Künstlern. In eindrucksvollen Bildern zeigt er uns, wie Kunst auf Klimawandel und Artensterben reagieren kann. Greiner konzentriert sich dabei auf die komplexen Interaktionen von Mensch und Natur. Ihn interessieren u.a. Mikroorganismen oder Pflanzen, die mit uns ein biologisches System teilen. Für Goslar hat der Künstler ein neues Projekt erarbeitet, das sich mit Bäumen und Wäldern auseinandersetzt.

Flying through space and time (in a year without a winter), 2019, verschiedene Setzlinge in von der Decke hängenden Wachstumskissen;

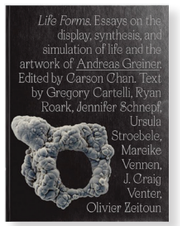
(hinten) Werkreihe Jungle Memory, 2019; Installationsansicht: Bernard Vienat



EINTRITTSPREISE
Erwachsene Euro 5,-
Gruppen ab 10 Personen Euro 4,-
Schüler/Studenten Euro 1,50
Jugendliche-Gruppen ab 10 Personen Euro 1,-
VFK-Mitglieder Eintritt frei

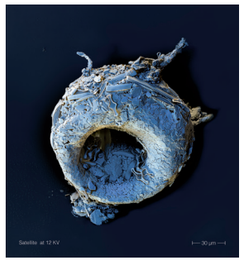
ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag - Sonntag: 11-17 Uhr

KATALOG
Andreas Greiner – Life Forms
Ausstellungskatalog 2019
mit Texten von
Gregory Cartelli, Ryan Roark, Jennifer Schnepf, Ursula Ströbele, Mareike Vennen, J. Craig Venter, Olivier Zeitoun,
Hardcover, 224 Seiten,
Snoeck Verlag
ca. Euro 35,-



OFFSETDRUCK
Andreas Greiner
Billions of Heart Beats Slowed Down into Synchronicity (2018)
Offsetdruck 2019, signiert
84 x 59,5 cm,
Euro 25,-

EDITION
Satellite at 12KV, 2019
Elektronenrastermikroskopische Aufnahme einer Amöbenbehausung
in Zusammenarbeit mit Stefan Diller und Karl Heinz Linne von Berg,
Auflage 15 (+5AP),
sign. und num.,
in Spezialrahmen hinter bedrucktem Museumsglas,
40 x 37 cm,
Euro 800,-
für VFK-Mitglieder Euro 750,-



KÜNSTLERGESPRÄCH
am Sonntag, 24.11.
um 11.30 Uhr
Andreas Greiner und Dr. Bettina Ruhrberg;
Vorstellung der Edition für Goslar (eintrittsfrei)

FÜHRUNGEN
an allen Sonntagen
jeweils um 11.30 Uhr,
Teilnahme: Euro 2,- zzgl. Eintritt;
Sonderführungen auf Anfrage

Alle weiteren Termine unseres Begleitprogramms finden Sie auf unserer Homepage oder entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

mönchehaus museum goslar

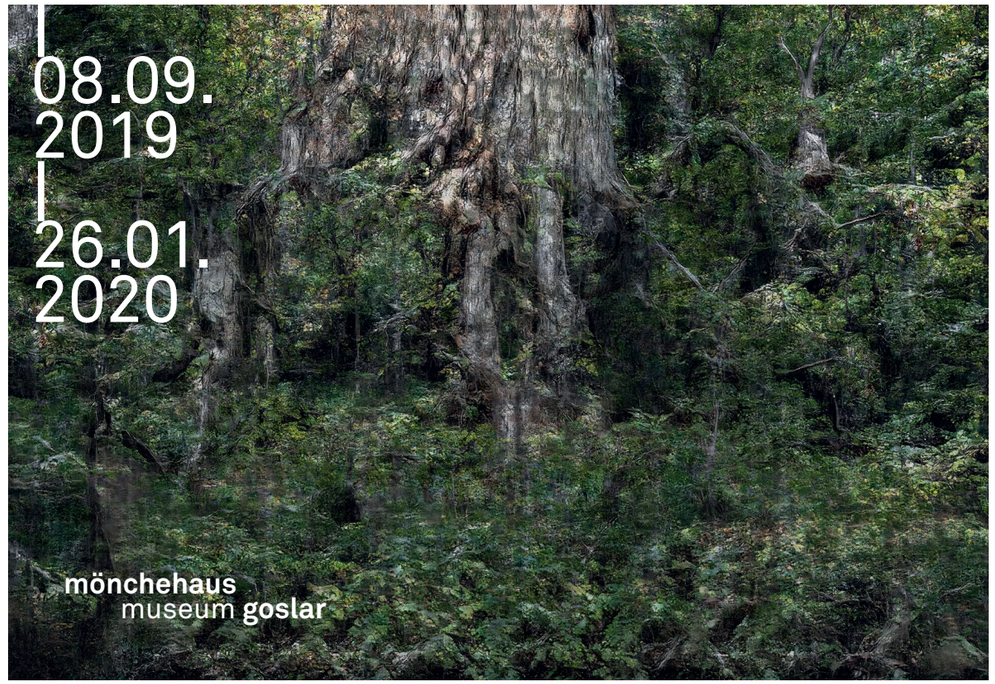
Mönchestraße 1
38640 Goslar
www.moenchehaus.de
Öffnungszeiten:
Di – So 11–17 Uhr

Gefördert durch

AKB STIFTUNG
Stiftung der Familie Carl-Ernst Büchting

Mit freundlicher Unterstützung

INNOGY STIFTUNG FÜR ENERGIE UND GESELLSCHAFT



Jungle Memory 01 und 02, 2019
Waldbilder, berechnet durch eine Künstliche Intelligenz,
Fine Art Drucke / Unikate
je 149,8 x 215,8 cm
courtesy DITTRICH & SCHLECHTRIEM, Berlin

LANDSCHAFTSBILDER, ERRECHNET VON KI

Wie hat man sich die zukünftigen Landschaftsbilder vorzustellen, wenn die meisten Organismen abgestorben sind? Andreas Greiner hat dazu eine künstliche Intelligenz mit tausenden von Waldbildern gefüttert. Aufgenommen hat er sie an zwei Orten: im Hambacher Forst – der zum Symbol für den Widerstand gegen den Kohleabbau geworden ist – und dem Białowieża Wald in Polen, der als letzter Urwald Europas gilt. Die errechneten Bilder könnten Erinnerungen an tote Wälder sein. Sie sind die digitale Vorstellung eines Waldes, auf der Grundlage eines Datensatzes. Sie dienen aber nicht nur als memento mori des Lebendigen, als Erinnerung an eine reiche Natur im romantischen Sinn, sondern auch als Ausgangspunkt zu Fragen über unseren Ressourcenverbrauch.

Das Thema behandelt auch eine große Rauminstallation: Setzlinge verschiedener Baumarten befinden sich in sackartigen Behältern und werden von Gewächshauslampen angestrahlt. Die Form der Beutel ist den Behältnissen nachempfunden, die Raumfahrer benutzen, um Salat oder anderes Gemüse während einer Raumfahrt zu züchten. Die hängenden Gebilde spielen aber auch auf utopische Vorstellungen an, andere Planeten zu bepflanzen, wenn die Ressourcen unserer Erde verbraucht sein sollten.

Typisch ist hier eine Äußerung von Jeff Bezos, Gründer und Chef von Amazon und reichstem Mann der Welt: In einem Interview sagte er, man solle den Mars bewohnbar machen, da die Erde bald zerstört sei. Hier stellt sich die Frage, wo die Prioritäten der Forschung liegen und warum einer der mächtigsten CEOs der Welt weiterhin die Erde verunreinigt, während er den Blick auf den Himmel richtet.

GENTECHNIK UND – MANIPULATION

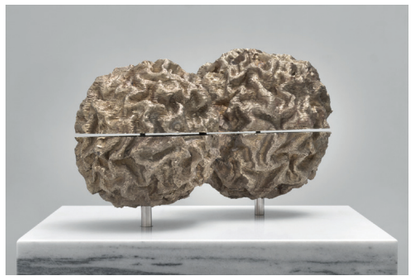
In der Ausstellung sind wir auch mit der vieldebattierten Frage des Transhumanismus konfrontiert. In einer Welt, die von Selbstoptimierung und Allmacht besessen ist, scheint die Erschaffung einer Art Übermensch durch Genmanipulationen immer näher zu rücken. Eines der bekanntesten Beispiele hierfür – 200 Jahre nach Mary Shelleys Roman *Frankenstein* – ist der amerikanische Biochemiker Craig Venter. Beim Duplizieren der DNA einer Bakterie öffnete er die Tür zur künstlichen Schöpfung neuer Lebewesen. Seine genmodifizierten Zellen hat Greiner mit einem Rasterelektronenmikroskop gefilmt und als Grundlage verschiedener Fotografien, einer Skulptur und eines Videofilms genutzt.

SOUNDINSTALLATION

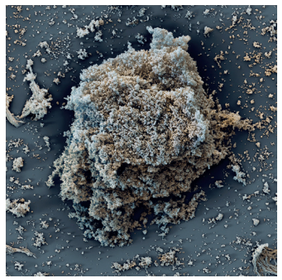
Die Sound-Installation *The Molecular Ordering of Computational Plants* hat der Künstler mit dem Komponisten und Musiker Tyler Friedman realisiert. In einem Raum hören wir Stimmen, die von der Rückentwicklung des Menschen zum Einzeller berichten. Während des Vortrags verdunkelt sich das Licht immer mehr und erlischt schließlich ganz. Am Ende sehen wir Algen, die in einem Wasserbassin anfangen zu leuchten.

Obwohl der Text nach einer optimierenden Komplexitätsreduktion der Menschen klingt, geht es nicht um eine Vereinfachung des Körpers zu einfachen Organismen, sondern um die Schaffung einer neuen Form von Gesellschaft – eine Union von Wesen, die konstruktiv weiterleben. Andreas Greiners Werke oszillieren zwischen Utopie und Dystopie.

Bettina Ruhrberg und Bernard Vienat



Replicated Seed, 2018
3-D-Druck einer JCVI-3.0 Zelle (In Zellteilung), Abguss in Neusilber, Leihgabe Privatsammlung Schwaab



Hybrid Matter Study 02, 2018
Rasterelektronenmikoskop-Aufnahme von JVCI-Syn 3.0 Bakterienzellen; Aufnahme: A. Greiner und S. Diller - Scientific Photography, Würzburg

Edit Yourself KIT, 2018
DIY Crisper Genome Engeneering KIT

alle:
courtesy DITTRICH & SCHLECHTRIEM, Berlin

BILLIONS OF HEART BEATS SLOWED DOWN INTO SYNCHRONICITY, 2018